

ERINNERUNGSWERKSTATT AUGSBURG

Gemeinsam gegen das Vergessen

www.erinnerungswerkstatt-augsburg.de

EINLADUNG ZUR ENTHÜLLUNG EINES ERINNERUNGSBANDES FÜR FAMILIE CRAMER

Am **17. Januar, 15 Uhr** werden wir vor der **Prinzregentenstraße 9** ein Erinnerungsband für die Familie Cramer enthüllen. Clara und Martin Cramer haben hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts zusammen mit ihrer Tochter Helene (1916-1967) und ihren beiden Söhnen Erwin (1921-1942) und Ernst (1913-2010) gelebt. Auch wenn sie nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten als Juden gedemütigt, ausgegrenzt und verfolgt wurden, haben sie sich weiterhin als Deutsche gefühlt und an den Rechtsstaat geglaubt, wie Prof. Dr. h.c. Ernst Cramer berichtete. Ihm gelang es 1939, nach seiner Entlassung aus dem KZ Buchenwald, in die USA zu fliehen. 2003 ernannte ihn die Stadt Augsburg zu ihrem Ehrenbürger. Auch seine Schwester Helene Feldmann konnte sich in die USA retten. Doch Martin, Clara und Erwin gelang die Emigration nicht mehr. Sie haben die Nationalsozialisten am 2. April 1942 in das Transitghetto Piaksi bei Lublin im damaligen „Generalgouvernement“ deportiert. Dort verliert sich ihre Spur. Ob sie an den Folgen der katastrophalen Bedingungen starben oder in das Vernichtungslager Belzec weiter deportiert wurden, ist nicht bekannt.

Wir wollen die Erinnerung an diese Augsburger Familie mit dem Erinnerungsband wachhalten vor dem Haus, wo die Cramers zuhause und glücklich waren.

Sehr herzlich laden wir Sie ein, an der Installation am 17. Januar um 15 Uhr teilzunehmen. Zu der Feier reisen die Kinder von Ernst Cramer mit ihren Familien an, Claire Jepsen aus Norwegen und Tom Cramer aus New York.

Augsburg, den 10. Januar 2020

Der Sprecherrat der ErinnerungsWerkstatt Augsburg

Angela Bachmair, Dr. Nikolaus Hueck, Verena von Mutius-Batholy, Dr. Benigna Schönhagen